

Was tun, wenn man verliebt ist?

Am besten, man fährt nach Hessen – denn hier gibt es die romantischsten Orte, die verschwiegsten Hotels, die verträumtesten Ecken.

Ob Sie auf den „Spuren berühmter Liebespaare lustwandeln“ mögen, „Fun, Sport & Action für Verliebte“ erleben oder die „Liebe durch den Magen gehen“ lassen wollen: fast hundert Tipps laden zum Ausprobieren ein. Dieser übersichtliche und reich bebilderte kleinen Hessen-Führers ist das ideale Geschenk für alle, die verliebt sind oder sich verlieben wollen. Hier lässt sich unter den fast hundert ganz unterschiedlichen Örtlichkeiten für jeden das Passende finden – sogar für den Single. Denn das letzte Kapitel hat zur Überschrift „Was macht ein Single, der nicht allein bleiben will?“ ...

Kristian Müller-Urban / Eberhard Urban: „Hessen für Verliebte.“, Societäts-Verlag, 12,60



Schiller & mehr.

„Schiller & mehr“ heißt es im Rahmen der Buchmesse im Ried am 11. März 2006 um 14.30 Uhr. Die Werke des großen Dichters verstehen es bis heute ihr Publikum in Bann zu ziehen, auch noch über 200 Jahre nach seinem Tod. Lucia Bornhofen und Birgit Weinmann haben Interessantes rund um Friedrich Schiller, kleine Gedichtsequenzen von ihm sowie Werke anderer Autoren zu einem abwechslungsreichen Programm zusammengestellt – dies ist nun die letzte Gelegenheit diesem amüsanten Vortrag zu lauschen!

...mit den vielen guten Seiten.



Bücherstubenpost

Ausgabe **03** 2006

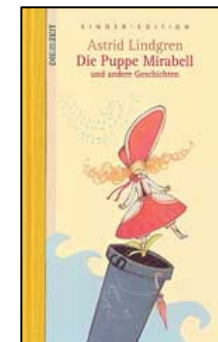
Bücherstube am Stadthaus



Neuerscheinungen:

Die schönsten Bücher zum Vorlesen...

Wer hätte nicht gerne eine Puppe, die im Gemüsebeet heranwächst und sprechen und essen kann? Britta-Kajsa jedenfalls, die mit ihren Eltern weit entfernt von der nächsten kleinen Stadt wohnt und damit auch weit entfernt von anderen Kindern, hat so eine Puppe und freut sich sehr darüber. Wie diese Puppe Mirabell zu Britta-Kajsa kam erzählt die erste Geschichte im ersten Buch der Kinder-Edition der Zeitung Die Zeit – und diese Edition beginnt mit den liebevollen, fantastischen Märchen der großen Erzählerin Astrid Lindgren.



Astrid Lindgren: „Die Puppe Mirabell und andere Geschichten.“, Kinder-Edition Band 1, Zeitverlag, 8,50



Liebe, Leidenschaft und Habgier!

Im geschäftigen Marktreiben von Handan stößt der Kaufmann und Pferdehändler Lü Buwei zufällig auf eine kostbar gearbeitete Jadescheibe. Diese soll dem jeweiligen Besitzer Glück, Ansehen und sogar ewiges Leben beschern und so erwirbt er sie sogleich. Ihre Magie scheint zu wirken: Lü Buwei, Besitzer einiger schöner Reitpferde und eines so genannten „Himmelspferdes“ wird zum ersten Pferdeminister des Königreiches Qin ernannt. Was er nicht weiß: Die Jadescheibe wurde aus einem Grab geraubt - und sein König lässt verzweifelt nach ihr suchen. Gefahr droht jedoch noch von einer ganz anderen Seite: des Königs bildschöner Schwiegertochter ist jedes Mittel recht, mehr

Macht und Einfluss am Hof zu bekommen ...

„Die Himmelspferde.“ ist der Beginn einer packenden Trilogie, die im China vor rund 2300 Jahren spielt.

José Frèches: „Die Himmelspferde.“, Verlag blanvalet, 9,95

Eine etwas andere Familiensaga: laut, lebendig und temporeich.

Billy Beede ist 16 Jahre alt, schwarz und schwanger, sie lebt in den sechziger Jahre im Süden der USA. Seit ihre Mutter vor sechs Jahren gestorben ist haust sie bei deren Bruder und seiner Frau in einem Wohnwagen und hilft in der gepachteten Tankstelle. In der Schule war sie nie, lesen hat ihr die Mutter, schreiben die Tante beigebracht.

Was sich hier liest wie die soziologische Studie einer Versagerin ist in Wirklichkeit eine wunderbar quirliche Familien-Saga: Billy verliert nie die Lust am Leben und sucht mit Biss und Humor ihren Weg. Und ihre Familie ist alles andere als bedauernswert, sondern vielmehr ausgesprochen bodenständig. Die ersten Seiten laden vielleicht nicht jeden zum Weiterlesen ein – ich kann Ihnen nur den gleichen Rat geben, den ich Billy Beede gegeben hätte: halten Sie durch, es lohnt sich!



Suzan-Lori Parks: „Die verhinderte Braut.“ Verlag btb, 8,00



Die historische Untersuchung eines Romans.

Darrell L. Bock liebt gut geschriebene Bücher, besonders wenn ein paar berühmte historische Personen, sich bekriegende Institutionen, exotische Schauplätze, Intrigen und zu lösenden Rätsel darin vorkommen. Er unterscheidet dabei jedoch klar zwischen Realität und Fiktion, er trennt zwischen historischen Fakten und den Einfällen des Autors.

Genau diese für ihn notwendige Trennung hat ihn dazu bewogen, dieses Buch zu schreiben: als ausgewiesener Experte in Sachen „historischer Jesus“ und Forschungsprofessor am Dallas Theological Seminary stellt er den Thesen aus „Sakrileg“ die

jeweiligen historischen Texte gegenüber – und gelangt dabei (fast möchte man sagen „selbstverständlich“) zu einer völlig anderen Realität als Dan Brown!

Darrell L. Bock: „Die Sakrileg Verschwörung.“, Brunnen Verlag, 12,95

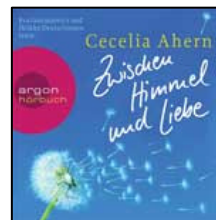


Hörbuch des Monats:

Elizabeth machte sich Sorgen um Luke – aber das war sie ja gewöhnt. Schon ihr ganzes Leben verbrachte sie damit, sich um andere zu sorgen und vor allem, andere zu versorgen: erst ihren Vater (weil ihre Mutter lieber auf Erlebnisreise ging) dann ihre Schwester Saoirse (die auf der Suche nach Freiheit versuchte, die Abkürzung Alkohol zu nehmen) und schließlich Luke, Saoirses Sohn. Als Luke jedoch immer öfter mit dem eingebildeten Freund Ivan spricht überlegt sie ernsthaft, ob professionelle Hilfe nötig ist – bis sie Ivan selbst kennen lernt ...

Die irische Autorin Cecelia Ahern hat offensichtlich eine Spezialität: sie schreibt große Liebesgeschichten ohne bitteres Ende, die jedoch gar nicht kitschig sind – und als Hörbuch sind sie ein ganz besonderer Genuss!

Cecelia Ahern: „Zwischen Himmel und Liebe.“ Argon Hörbuch, 22,95



Wir empfehlen:

Die fünf Tore: Todeskreis.

Panisch fährt Matt aus dem Schlaf hoch. Er hatte wieder den gleichen Traum wie schon so oft: Drei Jungen und ein Mädchen rufen ihn verzweifelt um Hilfe. Oder wollen sie ihn warnen? Matt weiß instinktiv, dass er keine Zeit mehr zu verlieren hat. Er muss fliehen - fort von seiner Pflegemutter und fort von der Farm, auf der sie ihn seit Tagen wie einen Gefangenen festhält ...

Der Autor Anthony Horowitz gilt in England als der Stephen King für Jugendliche. Seine neue Reihe "Die Fünf Tore" lässt den Leser in die Abgründe der Menschheit blicken. Atemberaubend und rasant geschrieben, ist der erste Band ein Thriller der Spitzenklasse – geeignet für Leser ab 16 Jahren.



Anthony Horowitz: „Die fünf Tore: Todeskreis.“ Loewe Verlag, 16,90

Venedig kurz nach dem zweiten Weltkrieg.



Adam macht sich – die Entlassungspapiere der US Army in der Hand – auf den Weg nach Venedig. Dort ist seine Mutter wenige Tage nach Ende des zweiten Weltkrieges gestrandet und Adam will versuchen bei ihr wieder in ein normales Leben zu finden. Schon nach kurzer Zeit stellt er jedoch fest, dass der strahlende Marmor und die goldenen Kuppeln der weitgehend unversehrt gebliebenen Stadt nicht nur verzaubern sondern auch blenden können: Er begegnet der Jüdin Claudia und lernt durch sie eine Seite Venedigs kennen, die im Krieg keine rühmliche Rolle gespielt hat...

Mal romantisch – doch frei von Gondoliere-Kitsch -, mal bedrohlich in bester Hitchcock-Manier skizziert der Autor Joseph Kanon Venedig als Kulisse für diese mitreißende Mischung aus Thriller, Liebesdrama und Zeitgeschichte.

Joseph Kanon: „Stadt ohne Gedächtnis.“ Blessing Verlag, 21,90

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Bücherstube am Stadthaus - Lucia Bornhofen e.K.
Stadthausstrasse 4 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buecherstube-am-stadthaus.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

